Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 19 (1912)

Heft: 9

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahren eingetretene Stetigkeit in der Exportzunahme kann, für sich genommen, gewiß als erfreulich betrachtet werden. Leider lastet infolge der vollzogenen und noch projektierten schweizerisch-amerikanischen Neugründungen die Sorge, es werde der bisherige Export nach den Vereinigten Staaten dadurch in Zukunft mehr oder weniger empfindlich getroffen.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Zürich. Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef A. G. Die Firma teilt mit, dass Herr Edwin Naef als Direktor und Mitglied des Verwaltungsrates zurückgetreten ist, nachdem er sich volle 40 Jahre dem Geschäft gewidmet hatte.

An Stelle von Herrn Edwin Naef wurde der bisherige Vize-Präsident, Herr Hans Widmer, zum Präsidenten des Verwaltungsrates ernannt. Das vorherrschende finanzielle Interesse, das Herr Edwin Naef an der Firma hat, bleibt auch für die Folge bestehen.

Deutschland. — Crefeld. Peter Bircks & Cie., Mechanische Seidenstoffweberei. Nach dem Ausscheiden des verstorbenen Mitbegründers der Firma Gerhard Lütten sind nunmehr Inhaber: Frau Wwe. Peter Bircks, sowie die Herren W. Bircks jr., Max Lütten, Ernst Lütten und Hermann Bircks. Die vier Erstgenannten sind jeder für sich zur Zeichnung der Firma berechtigt.

Österreich-Ungarn. — Sarvar (Ungarn). Die ungarische Seidenfabrik in Sarvar, deren Bureaux sich in Paris befinden und welche eine Staatssubvention erhält, verzeichnet mit einem Aktienkapital von 3,200,000 Kronen ein Verlust von 2,535,993 Kronen (gegen 8755 Kronen Gewinn im Vorjahre). Man sagt, dass die Gesellschaft liquidiert werden soll. (Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie.)

Mode- und Marktberichte

Baumwolle.

G. Amerikanische Baumwolle. Seit Ende Januar sind die Liverpooler Termin-Notierungen in stetem Steigen einen vollen Pence höher gegangen, was auf die Preise effektiver Baumwolle rund Fr. 10 per 50 Kg. ausmacht. Es scheint dies ein unerwartet rapider Aufschlag zu sein, auf den die Industrie nicht gefaßt war, nachdem von Amerika eine Riesenernte zum Verbrauch in Aussicht gestellt ist und bereits durch amtliche Zahlen vollauf bestätigt wurde. Da die ungünstigen Witterungsverhältnisse in einigen Abschnitten des Baumwollgürtels die eigentliche Ursache der Preistreibereien ist, so darf man annehmen, daß auch von dieser Seite her eine Reaktion in kurzer Zeit kommen wird, und im Moment, wo wir diese Berichte schreiben, fangen die Märkte in Liverpool und New-York an, flauer zu werden infolge gemeldeter Besserung des Wetters. Eine natürliche und bekannte Tatsache wird infolgedessen stattfinden, die Haussespekulanten werden ihre Profite sichern und mehr oder weniger starke Schwankungen als Tagesergebnisse verursachen; ist die technische Lage des Marktes wieder gereinigt, so glauben wir an weitere, ziemlich feste Märkte, die wieder zum größten Teile vom Wetter abhängig sein werden.

Wie weit bis heute, von Schaden durch Frost und Wasser, in den Haupt-Baumwollstaaten zu sprechen ist, geht aus den üblichen Anpflanzungsdaten hervor, die folgende sind:

15. März Texas (mit Ausnahme des Nordens).
1. April Alabama, Mississippi,
10. April Georgia,
15. April Carolina, Arkansas, Tennessee.

Aus Texas vernehmen wir, daß infolge der Revolution in Mexiko Tausende von Mexikanern die Grenze überschreiten und sich zur Arbeit auf den Farmen anbieten, so daß keine Knappheit an Arbeitern vorhanden sein wird. Infolge des kürzlichen Preisaufschlages wird, wie wir von drüben vernehmen, wenig von einer Reduzierung des Areals gesprochen und da das schlechte Wetter die Anpflanzung von Korn über die normale Zeit zum Pflanzen hinaus verzögert, mag diese Tatsache veranlassen, daß dieses Land nun ebenfalls zum Baumwollbau benutzt wird.

Den günstigen Faktoren für die kommende Ernte sind zur momentanen Beurteilung der Situation am besten die Verhältnisse im Handel und in der Industrie entgegenzustellen, welche durchwegs gute bis recht gute sind. Besonders Englands Baumwollindustrie erfreut sich anhaltend zufriedenstellender Verhältnisse, welche in Lancashire vorherrschen. Herr William Tattersall gibt in seinem monatlichen Zirkulare eine interessante Illustration hierfür, indem er die kürzlichen Abschlüsse von 16 Gesellschaften gibt, welche einen Gewinn von 18,15 % auf dem Aktienkapital und von 13,80 % auf dem Aktien- und Anleihen-Kapital zeigen nach Abzug der Zinsen von den Anleihen.

Bezüglich Amerika sagt der New-Yorker Korrespondent des „Manchester Guardian“:

„Die gegenwärtigen Verhältnisse zeigen, daß der Rest des Jahres in allen Branchen der Baumwoll-Industrie lebhaft sein wird. Neu-England Fabrikanten haben ihre Produktion vergrößert und Preise haben stetig angezogen.“

Egyptische Baumwolle: Egyptische Baumwolle ist anhaltend stetig und die Preise sind in Sympathie mit Amerikanischer gestiegen und die allgemeine Lage der Spinnereien ist weiter eine befriedigende; eine ruhige stetige Tätigkeit herrscht vor. Die Situation in Alexandrien hat sich verbessert und eine weitere Verminderung der Lager daselbst, hat infolge der die Ankünfte aus dem Innern übersteigenden Exporte, stattgefunden. Das Gefühl in Alexandrien ist allgemein optimistisch und man glaubt hinsichtlich der feineren Sorten in Afifi-Baumwolle, daß die Prämien sich noch erheblich vergrößern werden, da auf dem Markte diese Qualitäten bereits gänzlich verschwunden sind und die wenigen Eigner zu keinen Konzessionen zu bewegen sind.

Was die neue Ernte anbetrifft, so hat der Pascha Ismail Girri im Laufe einer Unterredung in Cairo erwähnt, daß, da das Nilwasser nicht so reichlich ist wie es sein sollte, die Reisfelder um ein Viertel reduziert würden. Da ein Feddan welcher Reis baut, doppelt soviel Wasser zur Bewässerung gebraucht, als ein Feddan welcher Baumwollfelder hat, so wird diese Maßregel Wasser für 50 % mehr Baumwollfelder freigeben.

In Unter-Egypten ist die Ernte, wie berichtet wird, 2 bis 3 Wochen früher als im vergangenen Jahre, während sie in Ober-Egypten, wo ziemlich vieles Neupflanzen nötig gewesen ist, etwas zurückzusein scheint. Laut den neuesten Berichten scheint jedoch im Allgemeinen das Wetter gegenwärtig befriedigend zu sein.

Letzte Statistik: Freitag, 26. April 1912.

Diese Woche	Ankünfte in Alexandrien			29,476	Cantars
Gleiche Woche 1911	„	„	„	22,269	„
„ „ 1910	„	„	„	2,661	„
Seit 1. Sept. 1911	„	„	„	7,156,305	„
Gleiche Epoche 1911	„	„	„	7,466,136	„
„ „ 1910	„	„	„	4,867,983	„
Lager in Alexandrien				1,486,209	„
gegenüber 1911 zu gleicher Zeit				1,388,347	„

Seide.

Die Situation im Rohseidenmarkt wird immer noch vom Stoffmarkt in der Weise beherrscht, als die Seidenfabrikanten infolge der Unsicherheit über die Entwicklung der kommenden Mode nicht zu größern Anschaffungen neigen. Über die neue Seidenernte liegen noch wenig Berichte vor.

Seidenwaren.

Der Geschäftsgang ist ziemlich befriedigend, indem die Vorliebe für Taffetgewebe länger anzuhalten scheint, als man ursprünglich gehofft hatte. Namentlich Taffetas glacés und changeants in weicher Ausführung und in größern Breiten bleiben begehrt. Für Tailleurkostüme sind in serges à grosses côtes und cotelés von Pariser Häusern Probebestellungen gegeben worden. Es ist immer noch sehr schwierig, über die Entwicklung der kommenden Mode bestimmte Anhaltspunkte zu geben. In einem Interwiew äußerte sich